

**Öffentliche Führungen** am Sonntag, 1. November 2020, 6. Dezember 2020, 10. Januar 2021, 7. Februar 2021, jeweils ab 11:15 Uhr, ca. 1 Stunde, Gebühr 2,00 € zzgl. Eintritt.

Die Teilnehmerzahl für Führungen ist auf 10 Personen beschränkt. Teilnahme nur nach Anmeldung per Telefon oder E-Mail möglich.

Telefonische Anmeldung: Mo–Do zwischen 9:00 und 17:30 Uhr; Sa–So zwischen 12.00 und 18:00 Uhr.

**Führungen für private Gruppen** oder Schulklassen auch in englischer und französischer Sprache nach Vereinbarung.

**Filmvorführung** von „So weit und groß – Die Natur des Otto Modersohn“ von Carlo Modersohn. Dauer 79 min. Beginn samstags und sonntags jeweils um 16:00 Uhr.

#### MUSSECCO = Museum und Prosecco

Erfahren Sie kurzweilig und unterhaltsam beeindruckende Details zu den Schicksalen der Worpsweder Künstler sowie zum Mythos, den vor allem Paula Modersohn-Becker begründete. Mit Dr. Astrid Gräfin von Luxburg vom Veranstaltungsservice Kultur-Erlebnis.

14. November 2020, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr  
23. Januar 2021, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Gebühr 18.00 €, inkl. Eintritt, Prosecco, Wasser, Saft, Salz-Snacks, Moderation und Führung, maximal 10 Personen.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte telefonisch anmelden unter 0176 5122 3163.

Weitere Informationen und Veranstaltungen auf [www.kronberger-malerkolonie.com](http://www.kronberger-malerkolonie.com) und Facebook @museumkronbergmalerkolonie

**Kunst für Kinder** am Samstag, 7. November 2020, 5. Dezember 2020, 16. Januar 2021, 6. Februar 2021, jeweils ab 16:00 Uhr, Eintritt frei.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden unter [paedagogik@kronberger-malerkolonie.com](mailto:paedagogik@kronberger-malerkolonie.com)

#### Veranstalter

Stiftung Kronberger Malerkolonie und  
Museumsgesellschaft Kronberg e. V.  
Heinrich-Winter-Straße 4a  
61476 Kronberg im Taunus  
Tel. 06173-92 94 90

[www.kronberger-malerkolonie.com](http://www.kronberger-malerkolonie.com)  
[info@kronberger-malerkolonie.com](mailto:info@kronberger-malerkolonie.com)

Folgen Sie uns auf Facebook  
@museumkronbergmalerkolonie

#### Öffnungszeiten

Mittwoch: 15:00 - 19:00 Uhr  
Samstag: 12:00 - 18:00 Uhr  
Sonn-/Feiertage: 11:00 - 18:00 Uhr  
Am 24.12., 25.12., 31.12.2020 und 1.1.2021 bleibt das Museum geschlossen.

#### Eintritt

Pro Person 6 €, ermäßigt 5 €, Familien 12 €  
Kinder bis 12 Jahre und Mitglieder frei

Mitglied bei **euroArt**

Mit freundlicher Unterstützung von



LISELOTT UND KLAUS RHEINBERGER STIFTUNG



Text: Dr. Ingrid Ehrhardt, Gestaltung: Viola Simon-Bajger



# Mythos Worpswede

25. Oktober 2020 – 28. Februar 2021







*Paula Modersohn-Becker, Elsbeth mit Ziegen, 1902, Pappe, 40 x 55 cm, Privatsammlung*



*Hermine Overbeck-Rohte, Stilleben mit Zitrone, Apfelsine und Apfel, nach 1905, Öl/Lw., 24 x 32 cm, Stiftung Fritz und Hermine Overbeck*



*Heinrich Vogeler, Der Moorgraben, 1913, Öl/Lw., 102 x 80 cm, Worpsweder Kunststiftung F. Netzel*

Mit dem Phänomen der Freiluftmalerei kam es in Europa ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zur Gründung von Künstlerkolonien. Die Worpsweder Künstlerkolonie zählt zu den bekanntesten in Deutschland. Entdecker Worpswedes für die Kunst war 1884 zuallererst Fritz Mackensen. Zusammen mit Otto Modersohn und Hans am Ende gründeten sie 1889 die Worpsweder Künstlerkolonie. Es war jedoch die Malerin und Ehefrau Otto Modersohns Paula Modersohn-Becker, die mit ihrer sagenhaften, verflochtenen Geschichte von Malerei, Dichtung, Liebe, Sehnsucht und Leid zahlreiche Autoren zu einer unüberschaubaren Fülle an Publikationen und Filmen über die Künstler im Teufelsmoor anregte. Die Schicksale der Worpsweder Künstler sowie ihre zeitlosen Darstellungen der Wolken-, Moor- und Birkenlandschaften wurden zu einem Mythos des 20. Jahrhunderts.

Von einer Worpsweder Schule war erstmals die Rede, als Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Overbeck und Heinrich Vogeler Ende 1895 in der Bremer Kunsthalle ausstellten und kurz darauf im Münchner Glaspalast ihren erfolgreichen Durchbruch feierten. Schon bald sollte sich Worpswede als regelrechter Künstlermagnet etablieren. Regelmäßig fanden insbesondere in Vogelers „Barkenhoff“ Künstlertreffen und Feste statt. 1899 zerfiel die Künstlergemeinschaft, nach 1902 gab es keine gemeinsamen Ausstellungen mehr.

Da Frauen der Zugang zu öffentlichen Akademien verwehrt war, gingen zahlreiche Malerinnen in Privatschulen, so auch nach Worpswede. Neben dem Einfluss der männlichen Künstlerkollegen ist die Nähe der Künstlerinnen zu Paula Modersohn-Becker nicht zu unterschätzen, deren individueller Stil prägend auf ihre Kolleginnen wirkte.

Paula, die streng genommen zur „zweiten“ Generation gehörte, hinterließ ein malerisches Oeuvre, dessen Bedeutung für die Kunst zu ihren Lebzeiten wohl nur ihr Ehemann erkannt hatte. Wie sie, blieben viele der Malerinnen und ihr Werk zu ihren Lebzeiten im Schatten der männlichen Künstler, deren Ehefrauen sie häufig waren, zurück. Paulas charakteristische künstlerische Qualitäten fanden nach ihrem tragischen Tod eine derart breite Anerkennung, dass viele Maler und Malerinnen späterer Generationen, wie zum Beispiel Lisel Ooppel, nach Worpswede kamen.

Die aktuelle Ausstellung zeichnet anhand von rund 50 Werken von 25 Künstlern aus privaten und öffentlichen Sammlungen das facettenreiche Bild dieser legendären Künstlerkolonie bis nach 1945 nach.